

KLEINE SYNAGOGE ERFURT

בית הכנסת הקטן
ארפורט

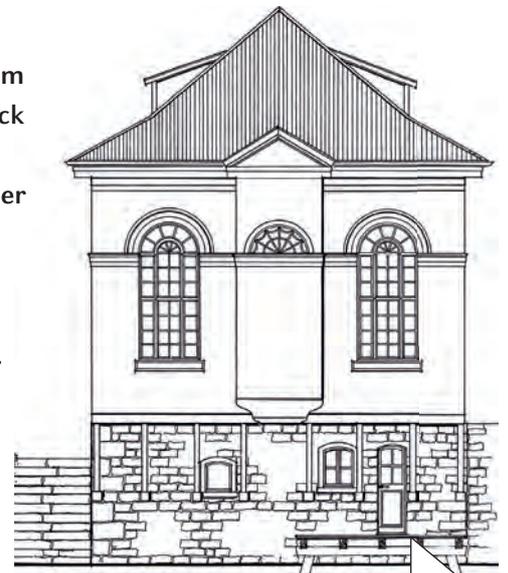
NAME: _____

Detektivbogen

Sei ein Detektiv in der Kleinen Synagoge

Schau dir deine Detektiv-Materialien erst mal genau an! Alle Aufgaben im Detektivbogen kannst du mit den Hilfsmitteln aus dem Detektiv-Rucksack lösen. Wenn du alle Aufgaben gelöst hast, ergibt sich aus den nummerierten Buchstaben ein Lösungswort. Trage das Lösungswort bitte auf der letzten Seite zusammen.

Gib dann den Detektiv-Rucksack wieder ab und verrate das Lösungswort dem Personal – du erhältst eine kleine Überraschung! Es geht los... Viel Spaß!



Eine Synagoge ist das Gotteshaus der Juden. Hier werden Gottesdienste und bestimmte Feste gefeiert. Eine Synagoge ist vergleichbar mit der Kirche der Christen oder der Moschee der Muslime. Die Kleine Synagoge sieht aus wie auf dieser Zeichnung, wenn man vom Fluss aus auf sie blickt.



ACHTUNG! Schreib die Umlaute ä, ö, ü und ß bitte als ae, oe, ue und ss!

1 Der Betsaal

Die Mitarbeiter am Empfang zeigen dir die Tür zum Betsaal!



Wo ist das denn angebracht?

am

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

14

Das ist eine **Mesusa**. Religiöse Juden berühren sie bevor sie die Synagoge betreten. In ihr befindet sich ein Stück der heiligen Schrift.

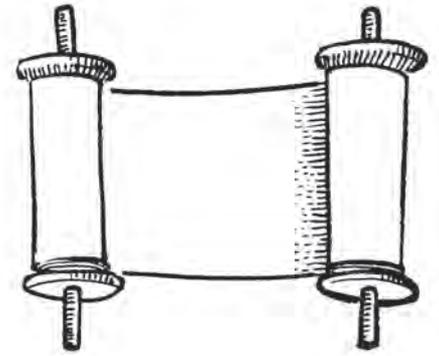
Geh hinein und sieh dich genau um!

Wie heißt die Heilige Schrift im Judentum?

--	--	--	--

10

Die **Heilige Schrift** der Juden ist in Rollenform geschrieben. Die Rolle wird in einen besonderen Schrank, dem **Tora-Schrank** aufbewahrt. Geschrieben ist die Tora auf **Pergament**, welches aus Tierhäuten hergestellt wird. Diese Häute müssen von reinen, **hebräisch »koscheren«**, Tieren sein. Als kosher gelten zum Beispiel Kühe oder Schafe.



In welche Himmelsrichtung zeigt der Tora-Schrank?

--	--	--	--	--

12

Der Tora-Schrank zeigt in jeder Synagoge in Richtung **Jerusalem**, der Stadt, in der früher der Tempel stand.

Nimm den Kompass aus deinem Rucksack!

Über dem Tora-Schrank steht in hebräischer Schrift ein Satz:

דַּע לִפְנֵי מִי אַתָּה עוֹמֵד

Wer könnte damit gemeint sein?

--	--	--	--

13

Übersetzt bedeutet er:
»Wisse, vor wem du stehst«

Hebräisch ist eine alte Sprache. Wenn du zum Beispiel die Tora lesen willst, musst Du sie erlernen, denn die Heilige Schrift ist hebräisch geschrieben.



Du kannst versuchen deinen Namen in hebräischer Schrift zu schreiben. Ein Anleitungsblatt dazu findest du im Rucksack.

Du darfst das Blatt gern auch mit nach Hause nehmen!

2 Die Bibliothek

! Geh die Treppe neben dem Empfang nach oben!

In der Bibliothek findest du viele Bücher, die sich mit dem jüdischen Leben befassen. Eins der Bücher trägt den Titel: »Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen«.

Wer hat dieses Buch geschrieben?

Theodor

--	--	--	--

3



! Suche das Buch mit der Registriernummer B544!

Der Autor des Buches hat im 19. Jahrhundert die Idee verbreitet einen eigenen jüdischen Staat zu gründen, weil Juden in alle Welt verteilt waren. Der heutige jüdische Staat ist Israel.

3 Jerusalem – die heilige Stadt

Auf der Karte ist die Stadt Jerusalem abgebildet. Der markierte Bereich liegt auf dem Lesepult unter der Karte als Vergrößerung für deine Aufgabe bereit!

! Schau dir die Karte an der Wand zwischen den Fenstern genauer an!

Auf der Vergrößerung findest du den Felsendom (DOME OF THE ROCK) und die El Aqsa Moschee. Früher befand sich an diesem Ort der Tempel, sozusagen die erste Synagoge. Vom Tempel ist heute nur noch eine einzige Mauer erhalten, die »Klagemauer«. In der Vergrößerung kannst du die englische Bezeichnung (WAILING WALL) und darüber die hebräische Bezeichnung lesen.



Wie heißt die Klagemauer in hebräischer Sprache?

--	--

 –

--	--	--	--	--	--

--	--

 –

--	--

,

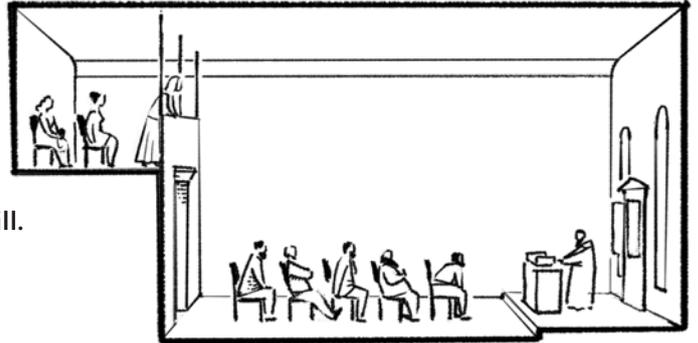
--	--	--	--	--	--	--	--

4

4 Die Empore vom Betsaal

!
Geh aus der Bibliothek
raus und gleich nach links!

Hier siehst du, dass der Betsaal in zwei Räume geteilt ist. Denn es gibt eine getrennte Sitzordnung: Einige beteten unten, andere verfolgten den Gottesdienst von der Empore aus. Diese Sitzordnung wurde, besonders früher, ganz streng eingehalten. Heute gibt es auch Synagogen, in denen jeder sitzen kann wo er will.



Für wen war die Empore gedacht?

Für die

6

5 Im Keller

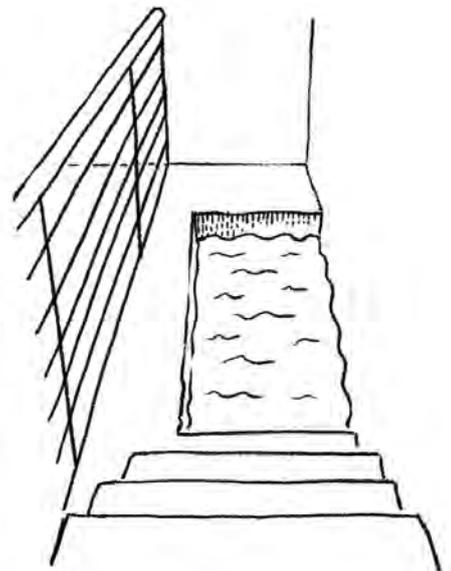
!
Geh jetzt runter in den Keller!

Eine kleine Steintreppe führt noch weiter nach unten und endet in einem Steinbecken! In der Wand ist eine Öffnung! Was könnte das gewesen sein? Wozu diente es?

Wie heißt dieses religiöse Tauchbad?

1

!
Lies dir die
Tafel an der
Wand genau
durch!



Die rituelle Reinigung wird von streng gläubigen Juden immer dann praktiziert wenn sie mit Dingen in Kontakt kommen, die als religiös unrein gelten wie z.B. Blut oder tote Menschen. Für diese religiöse Handlung ist in der Mikwe lebendiges Wasser vorgeschrieben. Das heißt, man darf nur Grundwasser, Quellwasser, Regenwasser oder Flusswasser verwenden.

Die Synagoge wurde deshalb an einem gebaut.

2

!
Schau mal
aus dem Fenster!

Ein sehr wichtiges Symbol für das Judentum ist die Menora. Sie stand bereits im Tempel von Jerusalem, den die Römer vor etwa 2000 Jahren zerstört haben.



Wie viele Arme hat die Menora?

7						5

!
Schreibe die Zahl als Wort!

6 Purim feiern!

In der Hebräischen Bibel, die neben der Tora auch weitere Schriften beinhaltet, finden sich unterschiedliche Erzählungen. Eine ist die Geschichte von Esther. Du findest sie ab Seite 1362.

Es heißt, dass der persische Großwesier Haman beabsichtigte, alle Juden in seinem Reich töten zu lassen. Er bestimmte durch ein Los das Datum. Königin Esther rettete jedoch mit Klugheit und Standhaftigkeit ihr Volk und Haman endete am Galgen.



!
Versuche ein Stück der Geschichte zu lesen!

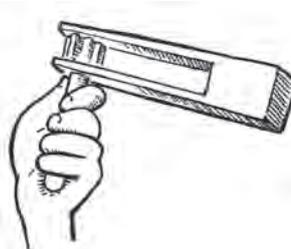
Achtung! Die Seiten sind von rechts nach links geordnet!

Um seinen Unmut über Haman auszudrücken, macht man während der Erzählung der Geschichte immer viel Krach und Lärm, wenn sein Name fällt.

Das Instrument, welches dazu benutzt wird, heißt deswegen:

										-							
									9								

Diese Begebenheit wird jedes Jahr mit dem Fest Purim gefeiert. Auch hier wird jede Menge Krach gemacht.



!
Du darfst die Rassel ausprobieren!

Die Hebräische Bibel ist ein Buch. Die Tora ist aber immer eine Rolle. Beim Lesen der Tora darf diese nicht berührt werden. Um zu wissen, an welcher Stelle man liest, benutzen Juden einen besonderen Zeigestab.

Dieser ist an der Spitze wie eine Hand geformt und heißt

										11	



!
Du darfst den Zeigestab gerne ausprobieren!

(In hebräischer Sprache wird er »Jad« genannt.)

